

Eröffnung

Mittwoch, 19. September 2018

11.00–13.30 Uhr, Theater im Depot, Immermannstraße 29

Eröffnungsveranstaltung:

Quiz mit „Schulen ohne Rassismus – Schulen mit Courage“, Livemusik mit Lukan & Eduard Amar und Steven Wiesemann

In Kooperation mit Dortmunder Schulen und MIADOKI findet in diesem Jahr ein Wissensquiz mit Schulklassen rund um die Themen „Antiziganismus“ und „Sinti und Roma“ statt. Ein spannendes Rahmenprogramm mit Poetry Slam und Musik rundet die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema ab.

Eintritt: frei

Förderer & Veranstalter: AWO, Carmen e.V., Kulturbüro, RVR

14.30 und 19.00 Uhr, sweetSixteen, Immermannstraße 29

Film: Ede und Unku

Deutsche Demokratische Republik, 1980
Spielfilm, 72 Minuten, Farbe

Berlin Ende der 20er Jahre. Die Freundschaft zwischen Ede, einem waschechten Berliner Jungen, und dem Sinti-Mädchen Unku steht unter einem schwierigen Stern.



Den Vorurteilen gegenüber dem „Fahrenden Volk“ begegnen die beiden Kinder überall. Außerdem herrscht eine Zeit, in der kaum das Geld für Essen und Miete reicht und ein Fahrrad für den Zeitungsjungen Ede ein unerfüllbarer Wunschtraum ist. Doch zusammen schaffen Unku und Ede es, ein Fahrrad zu organisieren.

Als Ede jedoch entdeckt, dass Unku dafür Geld gestohlen hat, scheinen die Vorurteile bestätigt. Erst spät kann Ede seine Freundin verstehen.

Ein wundervoller Film nach dem bekannten Kinderbuch „Ede und Unku“ von Alex Wedding mit der rhythmischen und ausdrucksreichen Musik von Christian Steyer.

Eintritt: frei

Förderer & Veranstalter: Theater im Depot, Kulturbüro, sweetSixteen

Donnerstag, 20. September 2018

09.30–15.30 Uhr, Theater im Depot, Immermannstraße 29

Fachtagung Roma-Mediator/Innen im Bildungssystem

Studien und Rückmeldungen aus den Schulen belegen eine signifikante Benachteiligung von Roma und Sinti an öffentlichen Schulen. Seit Mitte der 90er Jahre werden europaweit verstärkt Sinti und Roma als Schulmediator/-innen und Bildungsberater/-innen auch ohne vorherige formale pädagogische Ausbildung für die Arbeit in Schulen und Kitas angelernt, um Strukturen für eine gleichberechtigtere Bildungsteilhabe zu entwickeln. Auf der Fachtagung werden die Ergebnisse dieses Modells in Hamburg und Berlin vorgestellt und zahlreiche inhaltliche Fragen zum Konzept besprochen. Zum Abschluss wird über die Einführung des Modells in NRW diskutiert. Anmeldung per E-Mail an: ikuz@awo-dortmund.de

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

Förderer und Veranstalter: AWO, Carmen e.V.,
Dezernat für Jugend Schule und Familie

18.30 Uhr, Auslandsgesellschaft NRW, Steinstraße 48

Engagement von Roma-Akteure/innen in Dortmund

20. Bürgerforum in der Reihe „Nord trifft Süd“

In Dortmund leben Menschen aus 180 Nationen, die sich auch in vielen Vereinen engagieren und die Kultur des Zusammenlebens in der Stadt prägen. An diesem Abend geben wir Elena Pruca und Hassan Adzaj von Verein Romano Than das Wort. Mit ihrem Engagement leisten sie einen wichtigen Beitrag für mehr Miteinander und Teilhabe in der Gesellschaft. Das Bürgerforum „Nord trifft Süd“ gibt Bürgerinnen und Bürgern die Chance, mehr über die Lebenssituation der hier lebenden Roma zu erfahren.

Moderation: Kay Bandermann

Anmeldung erbeten: konflikt@planerladen.de, yankova@agnrw.de

Eintritt: frei/Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt

Veranstalter: Auslandsgesellschaft.de e.V., Planerladen e.V.
Mit freundlicher Unterstützung von MIA-DO Kommunales Integrationszentrum Dortmund

Freitag, 21. September 2018

18.30 Uhr, Mallinckrodtstraße 57

Fassade – Ausstellungseröffnung/Work in Progress

Mit Roma Familien werden die Repräsentations- und Repressions situationen erforscht und neue Modelle zur Gestaltung eines Hauses in der Nordstadt entwickelt.

Ein Projekt von Christoph Wachter & Mathias Jud in Kooperation mit Interkultur Ruhr und der Stadt Dortmund. www.interkulturruhr.de

20.00 Uhr, Theater im Depot, Immermannstraße 29

KALI TRAS (Black Fear)

Theatergruppe Giuvlipen

Unter der Regie von Mihai Lucacs dramatisiert Kali Tras eines der bedeutensten, brutalsten und trotzdem wenig beachteten Kapitel der Geschichte der Roma: Die Verfolgung der rumänischen Roma zur Zeit des diktatorischen Militärregimes Ion Antonescus (1940–1944). Kali Tras folgt dabei den Spuren einer reisenden Roma Theatergruppe in den 1940 Jahren und erzählt von den Ereignissen und Schicksalen unter der ständigen Verfolgung und Bedrohung einer Deportation nach Transnistrien. Die feministische Theatergruppe „Giuvlipen“ ist die erste und einzige professionelle, von Frauen gegründete, Theatergruppe Rumäniens. Ihre Arbeiten hinterfragen konsequent rassistische, antiromanistische Stereotype. Schauspiel: Zita Moldovan, Mihaela Drăgan, Marcel Costea, Ninel Petrache, Mircea Dragoman
Szenografie: Iulia Toma
Bühnenbewegung: Paul Dunca, Ana Costea
Dramaturgie: Mihaela Drăgan
Text & Regie: Mihai Lukács

Eintritt: frei

Förderer & Veranstalter: Theater im Depot, RVR



Samstag, 22. September 2018

18.00 Uhr, Dietrich-Keuning-Haus, Leopoldstraße 50–58

Djelem Djelem Blockparty mit

K.A.G.E., Krupplyn & more ...

Skaten, Graffiti, Breakdance, Cypher, BBQ, Basketball

Nach dem Sommerstops bei DortBunt, Summersounds, Juicy Beats, etc. hält der „Dortmunder MusikImbiss“ wieder bei Djelem Djelem zur diesjährigen Blockparty. Der „Dortmunder MusikImbiss“ ist ein Verkaufswagen umgebaut zum DJ-Mobil und ist eine mobile Einrichtung der Kinder- und Jugendförderung des Jugendamtes der Stadt Dortmund. Neben Musik, Tanz und Bewegung rund um das Dietrich-Keuning-Haus werden Leckereien vom Grill angeboten.

Eintritt frei

Veranstalter: AWO Streetwork, Jugendamt Dortmund,
DKH Skateboardinitiative Dortmund e.V., bbq, Graffiti, breakdance



Sonntag, 23. September 2018

13.30 Uhr, Borsigplatz, etwa 14.00 Uhr Ankunft auf dem Nordmarkt

Demonstrationszug für Vielfalt, Toleranz und Solidarität sowie gegen Antiziganismus



Wir alle sind Dortmund! Unsere Stadt ist weltoffen und vielfältig. Wir zeigen Gesicht gegen Fremdenfeindlichkeit, Diskriminierung, Rassismus und Antiziganismus! Die Demonstration zieht vom Borsigplatz zum Familienfest auf dem Nordmarkt. Der Demonstrationszug wird von der Balkan Brass Band musikalisch begleitet.

Veranstalter: AWO Dortmund, Romano Than e.V.

14.00–18.00 Uhr, Nordmarkt

Familienfest

Der Nordmarkt ist ein zentraler Treffpunkt für die Bewohner/-innen der Nordstadt. Auch in diesem Jahr möchten wir dort ein buntes Familienfest mit Kindern und ihren Familien feiern. Die Besucher/-innen können sich mit anderen austauschen, die Beratungs- und Integrationsangebote der Institutionen vor Ort kennenlernen und ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit internationalen musikalischen Highlights genießen. Für Kinder gibt es wieder vielseitige Spielangebote.

Bühnenprogramm: Balkan Brass Band, Deno Records,
Lukan & Eduard Amar und Steven Wiesemann

19.00 Uhr, sweetSixteen, Immermannstraße 29

Der zornige Buddha

Dokumentarfilm, Deutschland; Österreich, 2016

Regie: Stefan Ludwig, 98 Min.

Sajókaza, ein Dorf in Ost-Ungarn. János Orsós hat hier ein budhistisches Gymnasium für Roma-Jugendliche gegründet. In einer rassistisch aufgeheizten Umgebung will er den Teenagern den Weg in ein besseres Leben zeigen. Im Mikrokosmos eines ungarischen Dorfes zeigt sich, dass Europa mit seiner Roma-Minderheit vor einer brisanten Entscheidung steht: Integration oder Ausgrenzung? Ein beobachtender Dokumentarfilm von Stefan Ludwig.

Eintritt: frei

Förderer & Veranstalter: sweetSixteen, Kulturbüro, RVR

Montag, 24. September 2018

09.30–16.00 Uhr, Dietrich-Keuning-Haus, Leopoldstraße 50–58

Warum braucht das Ruhrgebiet ein „Haus der europäischen Roma?“

Mit den Zuwanderern aus Südost-, Süd- und Osteuropa der letzten Jahre hat sich die Zahl der Roma-Gemeinschaften im Ruhrgebiet beträchtlich erhöht. Ohne eine gesicherte Datenlage zu haben, dürfen wir davon ausgehen, dass über 50.000 Roma in unserer Region von Duisburg bis Hamm leben – Angehörige der ersten Gastarbeitergeneration, Flüchtlinge oder Menschen, die auf der Basis EU-Freizügigkeit aus Gründen der Arbeitssuche hier her gekommen sind. Ein Roma-Begegnungszentrum, ein internationales Haus der europäischen Roma, als Ort der Kultur, des Austausches oder des Empowerments fehlt.

„Soll es entstehen? Was wäre der Nutzen? Wie müsste das Haus der europäischen Roma organisiert sein?“

Über diese Fragen diskutieren Vertreterinnen und Vertreter

- von Roma Selbstorganisationen – aus Deutschland und Österreich,
- von Städten und Gemeinden,
- von Landesverbänden und Landeseinrichtungen unter Mitwirkung von Drita Jakubi (Politikwissenschaftlerin), von Christoph Leucht (RomAct Europarat) und vom Verein Romao Than e.V.

Um Anmeldung bis zum 17.09.2018 unter oezdencanli@stadtdo.de wird gebeten.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Förderer & Veranstalter: NRW Kultursekretariat, Kulturdezernat der Stadt Dortmund, Romano Than e.V.



DORTMUND ÜBERRASCHT. DKH.



DJELEM DJELEM
5. Dortmunder Roma Kulturfestival
vom Depot bis zum Nordmarkt
19. bis 24. September 2018

MUSIK • THEATER • FILM • FORTBILDUNG • BEGEGNUNG

www.facebook.com/DJELEM.DJELEM.Dortmund

Stadt Dortmund



Grußwort

Meine Damen und Herren, liebe Freunde, liebe Sinti und Roma,

als deutsche Sinteza freut es mich, die Schirmherrschaft des diesjährigen Roma-Kulturfestivals „Djelem Djelem“ in Dortmund zu übernehmen. In Zeiten, in denen die Verbreitung von Fremdenhass und Rassismus fast schon gesellschaftsfähig geworden ist, in der Hetze gegen Minderheiten in europäischen Parlamenten Einzug findet. In Zeiten, in denen Songs mit Textzeilen wie: „Mein Körper definierter als von Auschwitz-insassen“ Preise erhalten und das in einem Land, in dem die Nazi-Diktatur versucht hat, Sinti und Roma für immer zu vernichten, ist es zwingend notwendig, unsere Demokratie und unsere gesellschaftliche Vielfalt zu verteidigen und zu erhalten, sowie Fremdenhass und Rassismus entschieden entgegen zu wirken. Wie können wir das besser tun als dem Fremden, Unbekannten, das in vielen Menschen Angst und Unsicherheit auslöst, zu begegnen. Einander zu begegnen. Angst frisst nicht nur die Seele auf, Furcht vor dem Unbekannten ist die Wurzel von Rassismus und Hass, eine Furcht, die den rechten Populisten in die Hände spielt.

Der Rechtsruck in Europa hat Fahrt aufgenommen, die Hetze rechter Parteien in Ungarn, Österreich, Frankreich, Italien, England und auch Deutschland, treibt immer mehr Menschen auf die Straßen, die ihren Unmut gegen „Überfremdung“ zum Ausdruck bringen wollen. Gewalttätige Übergriffe sind fast schon alltäglich und lösen kaum mehr Empörung aus.

Sinti und Roma leben seit Jahrhunderten in ihren europäischen Heimatländern, mit deren Kulturen sie eng verbunden sind. Dennoch nimmt man sie oftmals nicht als gleichberechtigte Bürger wahr.

Es steht jedem frei sich öffentlich als Angehöriger einer Minderheit zu erkennen zu geben. Viele Sinti und Roma müssen jedoch

ihre Herkunft oftmals verbergen, da sie nach wie vor Benachteiligungen und Vorurteilen im Alltag, z.B. bei der Arbeits- und Wohnungssuche ausgesetzt sind. Obwohl sich ihre Lebensweise kaum mehr von der Mehrheitsgesellschaft unterscheidet, wird ihnen die Herkunft zum Stigma.

Der diesjährige deutsche Musikpreis „Echo“, hat eine gesellschaftliche Diskussion angestoßen, die wahrscheinlich nicht entstanden wäre, wenn Campino von den „Toten Hosen“ die Auszeichnung an die Rapper Kollegah und Farid Bang nicht öffentlich kritisiert hätte, wofür ich ihm als Nachfahrin Holocaustüberlebender sehr dankbar bin. Es ist der Einzelne, der eine rote Linie zieht und dann folgten republikweite Solidaritätsbekundungen bis hin zu Klaus Voormann (der 5. Beatle), der wie viele andere auch, seinen Echo zurück gab.

Dieses unser Land war, zumindest seit dem Ende des Faschismus, immer heterogen und wird es auch, nicht zuletzt aufgrund der fortschreitenden Globalisierung, bleiben. Die Wechselwirkung der Unterschiedlichkeit der Menschen in unserem Land, macht uns aus.

Freuen Sie sich darauf zu erfahren wer Roma und Sinti sind, was für eine Sprache sie sprechen, woher sie stammen, was der Unterschied zwischen Sinti und Roma ist. Haben Sie teil an ihren Diskussionen, ihrer Kultur, an ihrer Erzählkunst, folgen Sie der wunderbaren, einzigartigen Musik, voller Sehnsucht, Trauer und Lebensfreude. „Djelem Djelem“ öffnet Ihnen dazu die Türen.

Ihre Marianne Rosenberg



Vorwort

5. Dortmunder Roma Kulturfestival

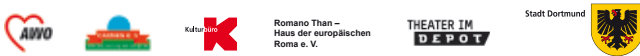
Liebe Gäste,

wir feiern Geburtstag – das Roma-Kulturfestival „Djelem Djelem“ wird fünf Jahre alt. Unsere Geburtstagstorte ist bekannt: Die Backzutaten lauten lebhaftes Musik, spannendes Theater, politische Diskussionen, berührende Filme, Tanz und gute Nachbarschaft. Natürlich braucht es auch Aromen, die heißen „Kampf dem Rassismus“, „Freude an der Vielfalt“ und „Mut zur Zukunft“. Wir hoffen, unser Kulturkuchen wird Ihnen munden. 30 Partner haben ihn gemeinsam gebacken, Roma-Selbstorganisationen haben ihn abgeschmeckt, und das Festkomitee hat ihn vorgekostet.

Wir freuen uns ganz besonders, dass die erfolgreiche Musikerin und Aktivistin Marianne Rosenberg, selbst Sinteza, die Schirmherrschaft für die Geburtstagsfeier übernommen hat. Wir danken ihr von Herzen und ebenso allen Mitwirkenden, allen fördernden und unterstützenden Kräften für das Engagement!

Es ist aufgetischt. Der Reichtum der Romakulturen kann genossen werden. Wir laden Sie zu erlebnisreichen Tagen im bunten Dortmund ein.

Djelem Djelem Veranstaltergemeinschaft



PreOpening

Freitag, 07. September 2018

19.00 Uhr, Friedensplatz

Flamenco Abend mit Rafael Cortés „Strings of Gold“



Gitarren-Legende Rafael Cortés ist ein einer der größten Virtuosen der internationalen Flamenco-Szene. Der gebürtige Andalusier hat Musik für Kinofilme komponiert, wurde mehrfach von Fanta 4 auf die Bühne gebeten und arbeitete im Laufe seiner Karriere mit vielen Stars der Jazzmusik zusammen; darunter Al di Meola und Tommy Emmanuel. Auf dem Friedensplatz in Dortmund am 07.09.2018 bittet der Gitarrenkönig Musiker und Freunde auf die Bühne, deren Konstellation eher an einen Zirkel aus lebenden Legenden, als an Musiker denken lässt. Wie der Name und die Besetzung bereits ahnen lassen, widmet Rafael Cortés einige Titel dem 2014 verstorbenen Großmeister der Gitarre, Paco de Lucía. Freuen Sie sich auf einen historischen Konzertabend der „Champions-League“ des Flamenco.

Rafael Cortés (Gitarre)
Special guests: u.a. Carles Benavent (Bass), Jorge Pardo (Querflöte), Jairo Barrul (Tanz) und viele mehr

Eintritt: frei
Förderer & Veranstalter: Stadt Dortmund, Kulturbetriebe, Kulturdezernat



PreOpening

Samstag, 08. September 2018

18.00 Uhr, Friedensplatz

Party: Balkan Beats – Von Süd nach Ost

Denorecords vermischt in seiner Musik Reggaeton und HipHop oder auch mal indische Klänge mit traditionellen Balkanmelodien. Zu seinen Top Titeln zählen u.a. „Like a Bomba“, „Caje Caje Club“ und „Magisch Tallava“. Der 30-jährige Roma Denis Saliov sorgt ab 18.00 Uhr für jede Menge Balkansouls auf der großen Bühne. Mit dabei sind eine siebenköpfige Balkan Brass Band und Sefer Osmanov, Amza Tairov, Amanat Ali Khan, Alex, Orhan, Erso, Muamet, Lino. Gute Laune Musik, die sofort in die Beine geht und kulinarische Spezialitäten vom Balkan schmücken den Friedensplatz bis 22.00 Uhr.

Eintritt: frei
Förderer & Veranstalter: Stadt Dortmund, Kulturbetriebe, Kulturdezernat



Die Veranstaltenden behalten sich vor, bei allen Veranstaltungen von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationale, antisemitische, antiziganistische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.



Impressum

V.i.S.d.P.:
Stadt Dortmund Kulturdezernent Jörg Stüdemann
Redaktion:
Öykü Özdemcanli, Ricarda Erdmann,
Julia Wenzel, Berthold Meyer
Fotos:
Alex Völkel und Wulf Erdmann
Die anderen Bildrechte liegen, soweit nicht anders ausgewiesen, bei den aufführenden Gruppen.
Infos zum Festival:
Tel. (0231) 98 21 20 (Theater im Depot) oder
www.depotdortmund.de, www.awo-dortmund.de
Kommunikationskonzept, Druck:
Stadt Dortmund, Dortmund-Agentur in Zusammenarbeit mit Fortmann.Rohleder Grafik.Design – 08/2018



Förderer



Partner

